

GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN

Schloßhof 1

71701 Schwieberdingen

Telefon: +49 7150 305-0

Telefax: +49 7150 305-105

E-Mail: rathaus@schwieberdingen.de

www.schwieberdingen.de

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am

Mittwoch, 20.07.2022, 19:00 Uhr

im Bürgersaal, Bahnhofstr. 14, 71701 Schwieberdingen statt.

T A G E S O R D N U N G

- 1. Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule**
 - Geänderter Bauablauf und Bauzeitenverlängerung
 - Ergebnisse der Vertragsverhandlungen mit Goldbeck
 - Budgeterhöhung
- 2. Notstromkonzeption - weiteres Vorgehen**
- 3. Bericht über den Stand der Finanzen der Gemeinde Schwieberdingen zum 30.06.2022**
 - Finanzzwischenbericht -
- 4. Annahme von Spenden**
- 5. Anfragen**
- 6. Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

Erläuterung zur Tagesordnung:

Zu 1:	<p>In umfangreichen Verhandlungen wurde zwischen der Verbandsverwaltung und der Firma Goldbeck Süd GmbH zwei aktuelle Sachverhalte aus Budgetsicht bewertet, die derzeit die Sanierung und den Neubau an der Glemstalschule betreffen. Der notwendige Artenschutz aufgrund der Fledermauspopulation am Schulgebäude und die zwischenzeitlichen Marktbewegungen aufgrund der Kriegereignisse in der Ukraine. Den Gremien des Gemeindeverwaltungsverbandes Schwieberdingen-Hemmingen wird nun das ausgehandelte Ergebnis zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Zusammenfassung:</p> <p>Die entstandenen Mehrkosten bezüglich des notwendigen Artenschutzes konnte mit einem Festbetrag in intensiven Verhandlungen vereinbart werden und wären nach Beschluss des Gremiums abgegolten. Eine finanzielle Grundlage zum Kostencontrolling ist damit vorhanden.</p> <p>Aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der damit entstandenen Kostensteigerungen für Rohstoffe konnte mit der vorliegenden Vereinbarung ebenfalls ein Beitrag zum Kostencontrolling vorgenommen werden. Die Ausnahme des Neubaus trägt dazu maßgeblich bei. Mit dem Verhandlungsergebnis bezüglich eines Ausstiegsrechtes bei Kostensteigerungen von 40% für den Bestandsbau ist ein Eingriff für die Gremien des Gemeindeverwaltungsverbandes möglich. Allerdings fallen in dieser Konstellation auch Ausstiegskosten an.</p> <p>Die Anpassungen beim Baugrund bewegen sich innerhalb des Budgets und des für solche Fälle vorgesehenen Ansatzes im Bereich „Unvorhergesehenes“. Die weiteren Zuschüsse von Seiten des Landes Baden-Württemberg für den Neubau erhöhen die Einnahmen für die begonnene Baumaßnahme und tragen zu einer soliden Finanzierung bei. Alle weiteren Prüfungsaufträge bezüglich der entstandenen Situation des notwendigen Artenschutzes werden derzeit von Seiten der Verwaltung abgearbeitet und bei Vorliegen der Ergebnisse in die zuständigen Gremien zur Diskussion eingebracht.</p> <p>Der komplette Sachverhalt wird in den Sitzungen durch Vertreter von Drees und Sommer, der Kanzlei Menold Bezler, dem Projektteam und der Verwaltung vorgestellt.</p>
Zu 2:	<p>Am 24.11.2021 wurde dem Gemeinderat das Notstromkonzept der Firma RBS Wave GmbH zur Kenntnisnahme vorgestellt. Daraufhin hatte man einen Zeitplan festgelegt für die entsprechenden Investitionen und Prioritäten. Zunächst war für das Jahr 2022 angedacht die Elektroinstallation für Einspeisestellen an ausgewählten Gebäuden zu ändern. Für das Jahr 2023 war die Anschaffung eines mobilen Notstromaggregates vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Situation i. Z. m. dem Ukraine-Krieg und den möglichen Auswirkungen in Hinblick auf die Materialien bis hin zu einem Stromausfall, wird vorgeschlagen, das Thema frühzeitig anzugehen.</p> <p>1.) Anschaffung eines mobilen Notstromaggregats</p> <p>Es soll nun frühzeitig mit der Anschaffung eines mobilen Notstromaggregats (100 kVA) begonnen werden, da auch nicht abzusehen ist, wie sich die Lieferzeiten und Kosten für die kommenden Jahre entwickeln. Aus diesem Grund wurden vorzeitig Angebote eingeholt, um Anhaltspunkte für die künftigen aktuellen Kostenentwicklungen zu erhalten. Von mehreren Anbietern wurde rückgemeldet, dass:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit erhöhten Preisen und längeren Lieferzeiten in den kommenden Jahren zu rechnen ist (Aktuell liegt man aufgrund der verzögerten Lieferschwierigkeiten beim Antriebsmotor bei ca. 45-50 Wochen)• Angebotsfristen von ca. 30 Tagen bestehen, andernfalls erfolgt eine neue Kostenerhöhung• Es durch Lieferprobleme bei Zulieferartikeln zu Verzögerungen kommen kann

Die Nachfrage hinsichtlich der eventuellen Kosten ergab aktuell 82.000 - 100.000 Euro für ein einzelnes, mobiles Notstromaggregat. Auch wurden von einigen Anbietern stationäre Aggregate empfohlen.

Die Verwaltung empfiehlt aufgrund von steigenden Kosten und Lieferzeiten bereits im Vorfeld mit der Angebotseinholung zu beginnen und mit der Beratung der Unternehmen zu beginnen.

Die Vergabe erfolgt im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb.

2.) Weitere Planungen in der Notstromkonzeption

Das Konzept der Firma RBS Wave ist sehr umfassend und beleuchtet viele Bereiche, um bei einem flächendeckenden Stromausfall weiter funktionsfähig zu bleiben. Aus diesem Grund wurden diese weiteren Bereiche miteinbezogen.

a) Mobile Dieseltankstellen:

Um den Diesel-Transport zur Nachfüllung der Aggregate zu ermöglichen, wurde in der Konzeption angeregt, für die Feuerwehr zwei mobile doppelwandige Tanks und integrierter Zapfpistole anzuschaffen. Die Tanks können auf einen Anhänger oder Pritschenwagen verladen werden und so die Kraftstoffbetankung im laufenden Betrieb sicherstellen. Es ist geplant eine mobile Dieseltankstelle in gemeinsamer Ausschreibung mit dem Landkreis Ludwigsburg anzuschaffen.

b) Satellitentelefonie:

Der Satellitenfunk stellt eine Alternative für eine langfristig gesicherte Kommunikationsinfrastruktur dar, sollten Festnetz und Mobilfunk nicht mehr zur Verfügung stehen. So kann eine Kommunikation zwischen Krisenstab und den Einsatzkräften sowie zu übergeordneten Behörden über mehrere Tage genutzt werden. Es ist geplant, hier ebenfalls entsprechendes Equipment zu beschaffen.

c) Öffentlichkeitsarbeit

Die Bevölkerung ist frühzeitig über jegliche Situationen im Katastrophenfall vorzuwarnen. Hintergrund ist, dass die Notlagen immer häufiger werden – sei es durch den Klimawandel und deren Konsequenzen wie Hochwasser, Starkregen, Überschwemmungen oder Stromausfall. So ist auch die Bevölkerung über einen langanhaltenden und flächendeckenden Stromausfall zu sensibilisieren, damit die entsprechende Vorsorge getroffen werden kann. Im Rahmen einer einwöchigen Informationskampagne wurden der Bevölkerung die Informationen nähergebracht. Künftig soll die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich verstärkt werden.

d) Technisches Versorgungskonzept

Um den Bereich Wasser- und Abwasserentsorgung im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls besser planen zu können, sollte hier eine Detailuntersuchung vorgenommen werden.

Zu 3:	<p>Der Finanzzwischenbericht unterrichtet den Gemeinderat über die Entwicklungen der Finanzlage und des Haushaltsvollzugs im bisherigen Haushaltsjahr.</p> <p>Zusätzlich informiert der Finanzzwischenbericht über aktuelle Entwicklungen, die derzeit in der öffentlichen Diskussion stehen und die entweder im Haushaltsjahr oder in der mittelfristigen Finanzplanung Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen haben werden.</p> <p>Das Zwischenergebnis der Haushaltswirtschaft 2022 mit einer Prognose für den weiteren Verlauf ist in dem in der Anlage beigefügten Finanzzwischenbericht dargestellt.</p>
Zu 4:	<p>Die Verwaltung empfiehlt, der Annahme gemäß § 78 Abs. 4 GemO zuzustimmen.</p>

Hinweise:

1. Bitte beachten Sie den geänderten Tagungsort für die Gemeinderatssitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Nico Lauxmann
Bürgermeister